

Spiritueller Adventskalender

16. Dezember

„Licht werden“

Heute habe ich das Krippelr beleuchtet. Lichter, die die Dunkelheit erhellen und Wärme schenken. Der Schein der Kerzen sorgt für eine wohlige, tröstliche Stimmung und kann dunkle Gedanken vertreiben. Licht wird mehr - wenn man es teilt.

In diesem Sinn möchte ich nun meine „Lichtgedanken“ mit ihnen teilen.



Kleine Flamme brenne hell, leuchte in mein Herz hinein – so heißt es in einem adventlichen Kinderlied. Kleine Flamme brenne hell und schenke mir Trost in Einsamkeit und Lebensängsten.

Kleine Flamme brenne hell und fordere mich heraus, die Nacht, das Schwere, den Schmerz und die Unvollkommenheit anzunehmen.

Kleine Flamme brenne hell und lass die Liebe in mir spüren, die trägt und erhält, als Spur der Nähe Gottes, die nie verlöscht.

Gottes Licht kommt nicht nur in die schöne heile Welt. Gottes Licht kommt zu den Kleinen, Armen, Schwachen und Ausgegrenzten.

Gottes Licht kommt zu den Menschen, die einsam und von Angst besetzt sind. Gottes Licht spiegelt sich in unseren Augen, in unserer Seele, und durchflutet unser Sein. Gottes Licht lässt uns spüren: es ist alles gut. Auf, werde Licht! Ruft uns der Prophet Jesaja zu.

Auf werde Licht!

Dass es hell wird, wo es dunkel ist,
dass Licht dorthin fällt, wo Schatten ist,
dass Licht uns umgibt statt Finsternis - außen und wohl auch innen,
dass es sich in unseren Augen spiegelt
und unseren Gesichtern seinen Glanz verleiht!

Auf werde Licht!

Das ist die Einladung des Advents, weil uns verheißen ist, dass Gott selbst sich auf den Weg zu uns macht. Er ist das Licht, das uns erschienen und über uns aufgegangen ist, um uns ins rechte Licht zu rücken, in sein Licht.

Machen wir uns in diesem Bewusstsein auf den Weg jetzt in dieser Zeit des Advents, dass wir Menschen des Lichtes werden, um auszustrahlen und dadurch die dunkle Welt verwandeln.

